

# Unabhängige Wählergemeinschaft Kierspe

Stadt Kierspe  
Bürgermeister  
Frank Emde  
Springerweg 21

58566 Kierspe



**1. Vorsitzender:**

Clemens Wieland  
Jahnstraße 13a  
58566 Kierspe  
Tel.: 02359/ 2874  
e-mail:  
[clemens.wieland.kierspe@t-online.de](mailto:clemens.wieland.kierspe@t-online.de)

**Fraktionsvorsitzender:**

Dieter Grafe  
Vornholt 4  
58566 Kierspe  
Tel: 02353/ 4302  
0173/5277884  
Fax: 02353/13514

Kierspe, den 04.02.2019

## **Antrag an den Rat der Stadt Kierspe**

Die Verwaltung der Stadt Kierspe wird aufgefordert, ein strategisches Erhaltungsmanagement und ein mehrjähriges Bauprogramm für vorhandene Verkehrsflächen zu erarbeiten.

### **Begründung:**

Die Bestandteile einer Straße sind einem ständigen Alterungsprozess ausgesetzt. Sie müssen regelmäßig gewartet, instandgesetzt und gegebenenfalls erneuert werden. Dadurch sollen Substanz und Gebrauchstauglichkeit aller Straßen auf dem Kiersper Stadtgebiet langfristig erhalten werden. Als kostengünstige Instandhaltungsmethode hat sich in vielen Gemeinden die Zweitdeckenbauweise (Fräsen mit anschließendem Deckenbau) durchgesetzt.

Werden Unterhaltungsmaßnahmen jedoch unterlassen, führt dies zu einer fortschreitenden Verschlechterung des Fahrbahnzustandes bis hin zur kostenintensiven Erneuerung der Straße. Während die Unterhaltung einer Straße keine besondere Beitragspflicht bei den Anwohnern verursacht, bleibt einer Stadt bei der Erneuerung der Straße häufig keine andere Wahl, als die Straße kostenintensiv und unter finanzieller Beteiligung der Anwohner zu erneuern. Für die Betroffenen handelt es sich dann möglicherweise um einen vier- bis fünfstelligen Betrag, der für viele existenzgefährdend sein kann.

Zu Beginn eines jeden Jahres werden von der Kiersper Stadtverwaltung eine kleine Anzahl sanierungsbedürftiger Straßen in einem zuständigen Ausschuss vorgestellt. Leider wird nur der schlechte Zustand der jeweils zu sanierenden Straße dargestellt. Eine Begründung für die Auswahl der gewählten Straße in Kierspe erfolgt nicht. Viele andere Straßen sind ebenfalls sanierungsbedürftig. Die Auswahl durch die Verwaltung erscheint willkürlich.

Aufgrund eines fehlenden Erhaltungsmanagements mit objektiven Kriterien ist eine Begründung natürlich auch nicht möglich und führt grundsätzlich zu Unzufriedenheit und Unverständnis beim Bürger. Oftmals kommt hier das Gefühl auf, nur Bürger 2. Klasse zu sein, wenn die eigene Straße nicht saniert wird und damit eine kostspielige Erneuerung droht.

Anwohner sollten aber natürlich eine Vorstellung darüber haben, wann in den kommenden Jahren mit Bauarbeiten in ihren Straßen zu rechnen ist und wann möglicherweise kostenintensive Zahlungen von der Stadt eingefordert werden. Es muss transparent und verständlich dargestellt werden, warum bei bestimmten Straßen eine Sanierung erfolgt und bei anderen nicht.

Die notwendige Transparenz für das Handeln der Verwaltung kann nur über ein in anderen Kommunen übliches und von der Gemeindeprüfanstalt dringend gefordertes Erhaltungsmanagement sowie einem daraus entwickelten mehrjährigen Bauprogramm erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Wieland  
1. Vorsitzender

Rüdiger Däumer  
3. Vorsitzender